

dre pour garantir que l'aide caritative de notre pays puisse se poursuivre en Afrique du Sud?

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Nach der Unesco ist nun auch das Rote Kreuz im Zuge der Verpolitisierung zu einer humanitären Institution geworden, die in ihren Grundzielen bedroht scheint. Der Ausschluss von Südafrika bedeutet nicht nur einen Verstoss gegen die Satzungen der Liga des Roten Kreuzes, sondern vor allem eine ernsthafte Bedrohung des Gedankens der karitativen Hilfe an alle Menschen. Es besteht nach diesem präjudizierenden Entscheid von Genf die grosse Gefahr, dass politische Willkür zu ähnlichen Massnahmen gegenüber anderen isolierten Staaten führen könnte. Da die Schweiz mit der humanitären Aufgabe des Roten Kreuzes eng verbunden ist, muss der Bundesrat alles daran setzen, um der gefährlichen Verpolitisierung des Roten Kreuzes in den Anfängen entgegenzutreten. Angesichts der grossen finanziellen Hilfe (etwa 55 Millionen Franken im Jahre 1985) kann der Bundesrat unmissverständlich sein Mitspracherecht beanspruchen. Es ist in diesem Zusammenhang zu wünschen, dass der Bundesrat auch bei der Vorbereitung einer nächsten Konferenz dem gefährlichen Dualismus von Regierungsdelegation und nationaler Vertretung des Roten Kreuzes entgegenwirkt. Offenbar sind bei Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Konferenz in Genf Führungsfehler vorgekommen, die in Zukunft vermieden werden müssen. Im besonderen ist am Konferenzort auch der Einfluss von Vertretern der Uno unliebsam aufgefallen.

Da der Ausschluss von Südafrika aus dem Roten Kreuz, verbunden mit der Ausweisung von IKRK-Delegierten durch die Regierung in Pretoria, vor allem die notleidende schwarze Bevölkerung im Bereiche der städtischen Agglomerationen trifft, sollte eine Soforthilfe gesucht werden. Es ist deshalb zu prüfen, ob nicht die Organisationen der Entwicklungshilfe oder des Katastrophenhilfekorps in die Lücke springen können. Es gilt jetzt zu beweisen, dass unser Land nicht nur durch Worte, sondern durch wirksame Taten am Gedanken des Roten Kreuzes festhält.

Antwort des Bundesrates siehe unten

Réponse du Conseil fédéral voir ci-après

86.984

Interpellation de Chastonay

25. IKRK-Konferenz.

Ausschluss von Südafrika

25e Conférence internationale de la Croix-Rouge à Genève.

Expulsion de l'Afrique du Sud

Wortlaut der Interpellation vom 1. Dezember 1986

Die 25. Internationale Konferenz des Roten Kreuzes in Genf hat mit ihrem Beschluss, Südafrika auszuschliessen, den Grundsatz der Neutralität des IKRK und der Liga der Rotkreuz-Gesellschaften mit Füssen getreten, das Rote Kreuz insgesamt als humanitäre Institution geschwächt und es eines grossen Teils seiner Glaubwürdigkeit beraubt.

In gewissen Kreisen hat man leider nicht versäumt, für den schwerwiegenden Misserfolg dieser Konferenz Sündenböcke zu suchen.

Die Vorbereitungsarbeiten für diese Konferenz sind in erster Linie von Bundesbeamten geleistet worden. Ich bitte deshalb den Bundesrat, folgende Fragen zu beantworten:

– Welcher Art waren die Vorbereitungsarbeiten, welche die zuständigen Beamten des Bundes geleistet haben? Von welchem Ausmass waren sie, wieviel Zeit nahmen sie in Anspruch, und welche Bedeutung kam ihnen zu? Bei welchen Ländern sind im Rahmen der Vorbereitung Vorstösse unternommen worden?

– Hat man während der ganzen Vorbereitungsphase der Konferenz nicht voraussehen, abschätzen oder mindestens ahnen können, dass die Konferenz sehr rasch mit rein politischen Abstimmungen konfrontiert würde?

– Hat man diese Gefahr letztlich nicht in schwerwiegender Weise unterschätzt?

– Wäre es auf jeden Fall nicht zweckmässiger und klüger gewesen, die Konferenz auf ein späteres Datum zu verschieben, wie es schon bei früheren Konferenzen vorgekommen ist?

Texte de l'interpellation du 1er décembre 1986

La décision de la 25e Conférence internationale de la Croix-Rouge, à Genève, en bafouant le principe de la neutralité du CICR et de la Ligue des Sociétés de la Croix-Rouge, a fragilisé toute cette institution humanitaire en lui faisant perdre une grande partie de son crédit.

Dans certains milieux, l'on n'a malheureusement pas manqué de chercher des boucs émissaires au grave échec de cette conférence.

Sachant que tous les travaux préparatoires de cette assemblée plénière ont été notamment assumés par des fonctionnaires de la Confédération, le Conseil fédéral peut-il répondre aux questions suivantes:

– Quelles sont la nature, l'étendue, la durée et l'importance des travaux préparatoires entrepris par les responsables de la Confédération? Au près de quels pays?

– Durant toute la période précédant l'ouverture de la Conférence, n'était-il pas possible de prévoir, d'évaluer ou tout au moins de supposer que la Conférence serait très vite confrontée à des votes d'ordre purement politique?

– N'a-t-on pas, en définitive, gravement sous-estimé ces risques?

– En tout état de cause, n'aurait-il pas été plus opportun et avisé de reporter la Conférence à une date ultérieure ainsi que cela s'est déjà produit dans le passé?

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Antwort des Bundesrates siehe unten

Réponse du Conseil fédéral voir ci-après

86.125

Interpellation der liberalen Fraktion

Internationale Rotkreuz-Konferenz.

Ausschluss von Südafrika

Interpellation du groupe libéral

Conférence internationale de la Croix-Rouge.

Expulsion de l'Afrique du Sud

Wortlaut der Interpellation vom 8. Dezember 1986

An der internationalen Konferenz des Roten Kreuzes, die vom 23. bis 31. Oktober 1986 in Genf abgehalten wurde, hat sich ein schwerwiegender Vorfall ereignet: Die Delegation der südafrikanischen Regierung ist von der Konferenz ausgeschlossen worden. Wie auch immer die Doktrin und Politik der Rassentrennung und Rassendiskriminierung, die die

Interpellation de Chastonay 25. IKRK-Konferenz. Ausschluss von Südafrika

Interpellation de Chastonay 25e Conférence internationale de la Croix-Rouge à Genève. Expulsion de l'Afrique du Sud

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	I
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	09
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	86.984
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	11.03.1987 - 15:00
Date	
Data	
Seite	247-247
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 190

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.